

### **Beschluß**

Die Volkskammer stimmt mit Mehrheit dem Antrag des Ministerpräsidenten, verzeichnet in Drucksache Nr. 123, zu ..... S.881  
Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner ..... S.881

### **Beschluß**

Die Volkskammer stimmt mit Mehrheit dem Antrag zu, die Debatte zum Tagesordnungspunkt 8 in der 22. Tagung fortzusetzen ..... S.882

Die 22. Tagung der Volkskammer der DDR wird für Freitag, den 6. Juli 1990, um 08.00 Uhr einberufen.

Ende der Tagung: 21.50 Uhr

### **Präsidentin Dr. Bergmann-Pohl:**

Meine Damen und Herren! Die 21. Tagung der Volkskammer der DDR ist eröffnet.

Wir begrüßen ganz herzlich die Vertreter des Diplomatischen Korps sowie die an unserer Tagung teilnehmenden in- und ausländischen Gäste.

Die Tagesordnung der heutigen Plenartagung liegt den Abgeordneten vor. Nach der Fragestunde werden im Plenum behandelt: die Regierungserklärung zur Außenpolitik, das Verfassungsgesetz zur Änderung und Ergänzung des Gerichtsverfassungsgesetzes in 2. Lesung, das Richtergesetz in 2. Lesung, das Verfassungsgesetz zur Änderung und Ergänzung des Gesetzes über die Staatsanwaltschaft der DDR in 2. Lesung, die Aktuelle Stunde zur Zukunft der Medien der DDR, Wahl der zwei Abgeordneten und Berufung der sieben vom Ministerpräsidenten vorgeschlagenen Mitglieder des Verwaltungsrates der Treuhandanstalt, weiterhin der Bericht der parlamentarischen Arbeitsgruppe zur Untersuchung der Vorgänge auf dem Energiesektor, das Gesetz über die amtliche Statistik der DDR in 1. Lesung, das Gesetz über die Bildung und Arbeitsweise der Bauaufsichtsbehörden in 1. Lesung, das Architektengesetz in 1. Lesung, die Erweiterung der Rechte und Kontrollaufgaben des von der Volkskammer eingesetzten Sonderausschusses, das Gesetz über die Bildung des Verfassungsgerichtes der DDR in 1. Lesung, das Gesetz zur Inkraftsetzung des Raumordnungsgesetzes der BRD in der DDR in 2. Lesung.

Gibt es zu dieser Tagesordnung Bemerkungen? - Ja bitte, Herr Walther.

### **Herr Dr. Walther (DSU):**

Ich möchte eine Erklärung abgeben.

### **Präsidentin Dr. Bergmann-Pohl:**

Herr Walther, Sie erhalten die Möglichkeit, vor der Aktuellen Stunde eine Erklärung abzugeben. - Ja bitte, Frau Professor Luft!

### **Frau Prof. Dr. Luft (PDS):**

Ich möchte als Vorsitzende des Haushaltsausschusses gern vor der Volkskammer eine Erklärung abgeben.

### **Präsidentin Dr. Bergmann-Pohl:**

Sie erhalten auch vor der Aktuellen Stunde die Möglichkeit.

Ich rufe nun auf den Tagesordnungspunkt 1:

**Fragestunde**  
(Drucksache Nr. 118).

Die Drucksache Nr. 118 liegt Ihnen vor. Des weiteren liegt Ihnen zur Information die Drucksache Nr. 98 - Fragen zur schriftlichen Beantwortung mit den eingegangenen Antworten des Ministerrates - vor.

Wir kommen zunächst zu den Fragen aus dem Geschäftsbereich des Ministers für Abrüstung und Verteidigung. Anschließend werden die Fragen aus den Geschäftsbereichen Finanzen, Verkehr und Justiz aufgerufen.

Ja bitte, ein Geschäftsordnungsantrag!

### **Dr. B o h n (Die Liberalen):**

Ich habe vor einer Woche schon einmal den Antrag gestellt. Ich habe wieder die Anfrage, nachdem sich herausgestellt hat, daß in dieser einen Woche keine Besserung eingetreten ist, die Anfrage an den Ministerpräsidenten, inwieweit die Fragen, die aus zurückliegenden Fragestunden noch offen sind, nun endlich den Parlamentariern beantwortet werden. Ich möchte nur ein Beispiel herausnehmen: In der 3. Tagung wurde eine Anfrage an den Finanzminister hinsichtlich der Anmeldung eventueller Konten in der Schweiz gestellt. Der Termin ist überfällig, nun schon zweieinhalb Monate. Ich möchte gern eine Antwort haben, inwieweit der Ministerrat dazu beauftragt werden kann.

### **Präsidentin Dr. Bergmann-Pohl:**

Die Fragen, die nicht zur mündlichen Beantwortung vorgesehen sind, müssen schriftlich vom Ministerrat beantwortet werden. Wir haben mit dem Ministerpräsidenten darüber gesprochen. Sie werden in Kürze eine schriftliche Antwort erhalten.

Der Minister für Abrüstung und Verteidigung hat gebeten, en bloc zu antworten. Ich würde die Abgeordneten bitten, ihre Fragen zu stellen. Ich rufe zunächst den Abgeordneten Joachim Richter aus der SPD-Fraktion auf.

### **Richter (SPD):**

Herr Minister Eppelmann, ich möchte zwei Fragen an Sie stellen.

Von einer größeren Anzahl von Soldaten wird die Frage nach der Zukunft der Volksarmee in einem vereinigten Deutschland gestellt. Da diese Frage nicht nur die Soldaten, sondern viele junge Menschen in unserem Lande interessiert und Ihre Äußerungen dazu bisher keine klare Position erkennen lassen, bitte ich Sie, im Parlament dazu Stellung zu beziehen.

Meine zweite Frage: Es häufen sich Eingaben von betroffenen Anwohnern, die neben Übungsplätzen der Westgruppe der sowjetischen Armee leben. Die Bevölkerungsgruppen klagen über Übungsschäden, Lärmbelästigung und ökologischen Raubbau im Übungsgelände.

Die Eingaben dieser Anwohner werden von den Verantwortlichen der Sowjetarmee nicht bearbeitet, weil die Kompetenz dafür bei der Regierung der DDR liege. Bitte, klären Sie uns darüber auf, an wen sich die Bevölkerungsgruppen mit ihren Fragen und Problemen zu wenden haben und welche Aussicht auf Veränderung überhaupt besteht.

### **Präsidentin Dr. Bergmann-Pohl:**

Vielen Dank. Ich rufe nun den Abgeordneten Dr. Kney von der Fraktion Die Liberalen auf.

### **Dr. Kney (Die Liberalen):**

Herr Minister! Sie haben am 25. Juni 1990 öffentlich den bisher vertretenen Standpunkt relativiert, daß es in einem vereinigten Deutschland zwei Armeen geben werde. Sie unterstützten